

# Das „Alte Rockelsche Registrum“ – Ein privates Einnahmeregister des Drosten von Bevergern Caspar Valcke

Peter Ilisch

Die Quelle – An Adelige vergebene Kapitalien – An Bürger vergebene Kapitalien

## Die Quelle

Das Haus Rockel im Kirchspiel Darfeld, heute Gemeinde Rosendahl, Kreis Coesfeld, gelangte nach längeren Erbschaftsstreitigkeiten in der Mitte des 18. Jahrhunderts in den Besitz des Hauses Hameren-Raesfeld im benachbarten Kirchspiel Billerbeck. Das Archiv des Adelshauses kam damit mindestens zu einem großen Teil ebenfalls in das Haus Hameren. Die Geschichte des Hauses Rockel und seiner Eigentümer ist weitgehend unerforscht.

Als Akte Nr. 2668 befindet sich im Bestand Rockel des Archivs Hameren ein in Pergament eingebundener Band, in den hinten zahlreiche einzelne Abrechnungszettel und Notizen eingelegt sind. Von einer Hand des 18. Jahrhunderts ist auf der Außenseite vermerkt: *Altes Rockelsches Registrum*. Innen ist von anderer Hand des 18. oder frühen 19. Jahrhunderts vermerkt: „Hebungsbuch der steinfurtischen gesamt Guter und des Lolleman zu Hopsen und der Zinsen von nachgenannten Debitoren de 1607–1637“. Diese Titel treffen aber den Inhalt nur sehr bedingt. Von Einkünften unmittelbar des Hauses Rockel ist nämlich im Inhalt keine Rede.

Aus dem Text geht hervor, dass es sich um Einkünfte des Caspar Valcke handelt. Er war der Sohn und Haupterbe der vor 1609 verstorbenen Caspar Valcke und Agnes von Merveldt. Die Schwester Elisabeth Valcke war Äbtissin des Damenstifts Metelen. Johanna Valcke war die Frau des Dietrich Voss zu Beesten, Agnes Valcke die Johannes von Letmate zu Langen. Zwei

*Das „Alte Rockelsche Registrum“*

---

weitere Brüder waren Ludolf und Adolf.<sup>1</sup> Verheiratet war Caspar Valcke mit Adolpha von Ascheberg, Tochter des Johann von Ascheberg zu Icherloh, Drosten des fürstbischöflich-münsterischen Amtes Werne, und der Adolpha von Thye.<sup>2</sup> In der hier besprochenen Quelle wird Caspar Valcke als Droste zu Bevergern bezeichnet. Demnach stand er – wohl in Nachfolge des Hermann von Velen – an der Spitze des fürstbischöflich-münsterischen Amtes Bevergern, das ebenfalls wenig erforscht ist und später mit Rheine vereint wurde. Die Güter der Ämter Rheine und Bevergern wurden um diese Zeit noch getrennt verwaltet.<sup>3</sup> An dieser Stelle soll und kann keine Biographie des Drostens geschrieben werden.

Bei den hier beschriebenen Einkünften handelt es sich um private Einnahmen aus dem Umfeld des Drostenamtes. Am Anfang des Registers ist auch von Steinfurtschem Samtgut die Rede<sup>4</sup>:

*Vom Steinfurtschen Sambtguette*

*Verzeichnis waß jährlichs von dem steinfordischen Sambtgutt vermuge des Registers verschienen und vfgengt unnd erstlich empfangen de anno 1607 66 Rthlr.*

*1615 an Gartenheuer so deß Jahr dobbelt gefallen und an Camphur insamdt 75 Rthlr. 7 ½ 2d. Munstergelt, davon an ordinariigeldt abgehenden Seddeler Bauren et ex quota 2 ½ ½ R. und wegen der Abkundigung zu Steinfurde 1 ½ rel. per quota, zudem an Weinkaufsgelde deß Jar von den Cempen und anderen Stucken laut deß Registri pro quota gefallen 29 ½ Rthlr. Rand: selbst entfangen zu Bevergeren 17. Decemb Ao. laut Register*

*1616 71 Rthlr. 24 ½ 1 d., 1617 71 Rthlr. 24 ½ 6 d., 1618 80 Rthlr. 5 ½ 8 d., 1619 71 Rthlr. 24 ½ 3 d., 1620 72 Rthlr. 2 ½ 3 d.*

*1621 detractis detrahendos 80 Rthlr. 22 ½ 9 d.*

*Notandum Anno 1621 am 12. Decembris neuen Calenderß ist zuvorderst die Gartenheuer gesteigert also das deren Inhaber henfuro in den Jaren 1622, 1623, 1624 und 1625 jarlichs pro quota mea 18.3.6 Münstergeld erlegen sollen, gehen aber davon jarlichs ab wegen zweier Personen...*

Vier Jahre die Kämpe und der Hof binnen Steinfurt verpachtet.

---

1 Archiv Haus Tatenhausen, Urkunden, Nr. 362.

2 Archiv Haus Hameren, Urkunden, Nr. 911, 2100.

3 Vgl. Das Tafelgutverzeichnis des Bischofs von Münster 1573/74. Bd. 1: Das Amt Rheine-Bevergern, bearb. v. Leopold Schütte, Münster 2014, S. 28–29, 43, 46. Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen (LAV NRW AW), Gesamtarchiv von Velen-Landsberg (Dep.) enthält Bevergernische Amtsrechnungen 1595–1608.

4 Rthlr. = Reichstaler, ½ = Schillinge, d = Pfennige.

*De anno 1622* hat Peter Köningk<sup>5</sup> wegen meiner des Drostens die *quota* der steinfurtischen Pächte als 94 Rthlr. 8ß 9d eingenommen und an Wilhelm Wulf zu Burgsteinfurt und Johan Kötter zu Emsdetten erlegt.

Was genau sich hinter diesem Steinfurtischen Samtamt verbirgt, ist unklar. Da von einer Quota die Rede ist, muss davon ausgegangen werden, dass Valcke diese Einnahmen gemeinsam mit anderen hatte, möglicherweise aus einer Erbschaft, und eben nur einen Anteil daran erhielt. In dem Band ist nur eine einzige grundherrliche Einkunft verzeichnet:

Lolleman zu Hopsten<sup>6</sup> jährliche Pacht 1 Malter Roggen, 1 Malter Hafer, 1 Paar Hühner 1618.

Hinsichtlich der Einkommensverhältnisse des Bevergerner Drostens ist bemerkenswert, dass er in der Lage war, in größerem Umfang Geld gegen Zinsen auszuleihen. Nicht immer ist die Höhe des vergebenen Kredits („Hauptstuhl“) angegeben, in einigen Fällen auch die des zu zahlenden Zinses nicht. Kredite wurden durchweg zu 6% ausgegeben. In einigen Fällen wird nur am Ende des Registers auf „Handschriften“ verwiesen, was wohl so zu verstehen ist, dass Ansprüche auf Verzinsung alter Kapitalien bestanden, diese aber nicht mehr bedient wurden.

Während die adeligen Gläubiger in einem weiten Bereich vom Nordmünsterland bis zum Ruhrgebiet ansässig waren, wohnten bürgerliche Kreditnehmer in einem weitaus konzentrierteren Bereich, hauptsächlich im Amt Bevergern und hier in erster Linie in der Stadt Bevergern. Während an Adelige bis zu 2000 Reichsthaler vergeben worden waren, erhielten Bürger nur in sehr seltenen Fällen mehr als 100 Reichsthaler. Zurückgezahlte Kredite wurden grundsätzlich neu ausgeliehen. Bemerkenswert ist, dass Valcke auch nach dem Beginn des Dreißigjährigen Krieges 1618 Kapitalgeber blieb.

---

5 Bezeugt 1611 in Münster: LAV NRW AW, Fürstbistum Münster, Studienfonds Münster, Stift Überwasser, Münster, Urkunden, Nr. 546.

6 Nach Bernhard Feldmann, Die Höfe des Münsterlandes und ihre grundherrlichen Verhältnisse. Beiträge zur westfälischen Familienforschung 52 (1994), S. 223 war der Hof Lolling in der Bauerschaft Kleinen-Staden im 17. Jahrhundert persönlich frei.

### **An Adelige vergebene Kapitalien:**

Johan Schenkinck zu Beveren und Elisabeth von Nyenhoffe, Eheleute<sup>7</sup>, und deren drei Söhne Stephan, Johan und Wilhelm laut Pergament und versiegelter Verschreibung entliehen von uns Ludolph Valcke und Johanna Maria geborene vom Nyenhofe, gleichfalls Eheleute 500 Rthlr. 1629, zu verzinsen mit 30 Rthlr. jährlich auf Steinfurt aus den kulenborgischen Gütern

*Bertram vom Loe*, Herr zu Zump, *Palstercampe*<sup>8</sup>, *Geist*<sup>9</sup> und Horst<sup>10</sup> auf Laetare 24 Rthlr. [1608 abgelöst<sup>11</sup>] (*nunc Wilhelm Westphalen*, paderbornischer Landdroste, nun *Herr von Buren* zur Geist).

Bertram vom Loe zum Palstercamp, Geist und Horst 60 Rthlr. Zins.

Ludger von Raesfeld zu Hameren, gewesener Droste zu Wolbeck, Erbgessen auf Hameren als *Warbuge Schotte de Bever* auf Mittsommer 60 Rthlr. Zins – (*nun Frydagh zur Sandhfuhr*<sup>12</sup>).

Johan von der Recke zu *Dreiensteinfurdt* als *Warbuge* für Henrich von Ascheberg zu Gottendorf<sup>13</sup> auf Trinitatis 60 Rthlr. Zins, Hauptstuhl 1000 Rthlr. 1614 abgelöst.

Jobst von Vorden zu Darvelde<sup>14</sup> 700 Rthlr. 1615 aufgenommen, auf Jacobi 42 Rthlr. Zins.

Herman Ketteler zu Sythen<sup>15</sup> und Assen<sup>16</sup> (*nunc Conrad Ketteler Herr zur Assen*) auf Laetare 60 Rthlr. Zins.

Wilhelm Ketteler zu Sythen 2000 Rthlr., Conrad von Ketteler als Bürge 1619 120 Rthlr. Zins.

Witwe Korff [*Wittibe Korvesche*] zum *Harkotten*<sup>17</sup> Michaelis 120 Rthlr. Zins.

*Johan von Oldenhaus* zum Nortwalde und *Jorgen Nagel* zu Itlingen<sup>18</sup> als *Vormunder weilandt Dieterichen vom Berge* zum Neuengraben<sup>19</sup> minderjähriger Kinder 500 Rthlr. Hauptstuhl, auf Ostern 30 Rthlr. Zins.

Johan Olthauß zum Nortwalde und *Jorgen Nagel* 1616 aufgenommen 500 Rthlr.,

---

7 Verwandt mit Valcke zu Rockel. Margaretha Valcke war die Ehefrau.

8 Bad Rothenfelde, Landkreis Osnabrück.

9 Oelde, Kreis Warendorf.

10 Gelsenkirchen.

11 LAV NRW AW, Studienfonds Münster, Haus Geist, Oelde, Akten, Nr. 8660.

12 Haus Sandfort, Kirchspiel Olfen, Kreis Coesfeld.

13 Drensteinfurt-Rinkerode, Kreis Warendorf.

14 Darfeld, Kreis Coesfeld.

15 Haltern, Kreis Recklinghausen.

16 Lippetal, Kreis Soest.

17 Sassenberg-Füchtorf, Kreis Warendorf.

18 Nordkirchen, Kreis Coesfeld.

19 Ennigerloh-Enniger, Kreis Warendorf.

auf Philippi et Jacobi 30 Rthlr. Zins.

Caspar von Oer zu *Alen* 1615 1200 Rthlr. aufgenommen Zins 72 Rthlr., von 250 Rthlr. auf Michaelis 15 Rthlr. Zins.

Witwe von Vermunden zur *Bladenhorst*<sup>20</sup> 1000 Rthlr. 1608 abgelöst.

Matthias von Büren zu *Huckarde* [*Hockarde*]<sup>21</sup>, Herr zu *Mengede*<sup>22</sup> 1609 1000 Rthlr. aufgenommen jährlich 60 Rthlr.

Johan von der Recke zu *Dreiensteinfurde* 1609 750 Rthlr., jährlich 45 Rthlr.

Johan Schenkingh Herr zu *Oestbevern* (darüber: Wilhelm von *Nesselrat* in *Herten*<sup>23</sup>) 500 Rthlr. Brautschatz.

Domkapitel zu Münster 1606 1000 Rthlr. jährlich 60 Rthlr.

*Noch hatt man eine Handschrift von der sahligen Schwestern zu Beesten haltendt uff 80 Reichsthlr.* Welche Johan Voß angelobt zu bezahlen.

*Noch hatt man eine Handschrift von sahligen Probst Gablen* 100 Rthlr.

Noch von *Dungelen* zu *Dalhusen*<sup>24</sup> 50 *Krohnen*.

Von *Jacob von Newenhave* zu *Horstmar* *restirn* wegen Brautschatz 1617 1500 Rthlr. neben 1618 aufgelaufenen Pensionen.

### An Bürger vergebene Kapitalien

*Hermann Schelver* zu *Schöppingen* als Bürge *vor Peter Varwick* 300 Rthlr., jährlich 18 Rthlr., 1618 die Witwe abgelöst, dann an Johan Klocke zu *Schöppingen* 100 Rthlr., Johannes *Wermelingh* 200 Rthlr.

*Mevert* zu *Nordwalde* 275 Rthlr., Zins 16 ½ Rthlr., 1624 aufgenommen.

*Catharina Hove gnant Wormbgers, Wittib Rentmeistersche Volbiers* zum *Bevergern* 1614 370 Rthlr., 1614 aufgenommen.

*Dietrich Hoffrogge* zum *Bevergern* 100 Rthlr., Zins 6 Rthlr.

*Dieterich Goesselinck*, Bürger zu *Bevergern*, und *Jorgen Voß* zu *Risenbecke* als Bürgen für *Johan Brinckman* zu *Riesenbeck* 100 Rthlr., Zins 6 Rthlr., 1615 aufgenommen.

*Claeß Panne* Bürger zu *Bevergern* als Bürge für *Johan Lutkemper* zu *Riesenbeck* 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr.

*Jorgen Niemer*, Bürger zum *Bevergern*, 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1615 aufgenommen.

*Bernt Kramer*, Bürger zum *Bevergern*, als Bürge für *Herman Warmelinck*, Kirch-

---

20 Castrop-Rauxel, Kreis Recklinghausen.

21 Dortmund.

22 Dortmund.

23 Von Nesselrode zu Haus Herten, Kreis Recklinghausen.

24 Bochum-Hordel.

*Das „Alte Rockelsche Registrum“*

---

spiel Saerbeck, 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1615 aufgenommen.

*Johan zum Sande* und Greite seine Hausfrau zum Bevergern 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1615 aufgenommen.

*Arendt Telchauß*, Bürger zum Bevergern 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr.

(Gestrichen: *Ludeke Eppinck*, Bürger zum Bevergern 1615 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1615 aufgenommen.

*Ludeke Werninck*, Bürger zum Bevergern, 40 Rthlr. gegen Verpfändung von *Wyscheken* statt Zins.

Pastor und *Provisores* zum Bevergern 100 Rthlr., Zins 6 Rthlr., 1616 aufgenommen.

*Dieterich Schotteler*, Bürger zum Bevergern und Elisabeth seine Hausfrau 100 Rthlr., Zins 6 Rthlr.

*Johan Schmit* Bürger zum Bevergern 12 Rthlr. und 2 hispanische Matten<sup>25</sup>, Zins 3 R.ort

*Henrich Budde* zu Riesenbeck 50 Rthlr. als Bürge für Berndt Brinckhauß daselbst.

*Gerdt Nunninck* Bürger zum Bevergern und Ehefrau Catharina 1617 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr.

*Johan Rotgerinck* Bürger zum Bevergern 33 Rthlr., 1617 aufgenommen.

*Johan Rötcherinck* Bürger zum Bevergern 1621 alte Rthlr., 1621 aufgenommen.

*Martin von Hoevell* Bürger zum Bevergern als Bürge für Schulte zu Laggenbecke 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1621 aufgenommen.

Meister *Jorgen Tecklenborg*, Bürger und Schneider zum Bevergern 25 Rthlr., Zins 1 ½ Rthlr.

Otto Volbier zum Bevergern 34 Alberti<sup>26</sup>, 1620 aufgenommen.

Johan Nunninck Köster zum Bevergern 100 Rthlr., Zins 6 Rthlr., 1624 aufgenommen.

*Alexander Hensendorff aldier Haußvogt* 50, Zins 3 Rthlr. ab 1626.

*Herman Leußman* zu *Dornte*, Kichspiel Ibbenbüren 120 Rthlr. gegen Verpfändung von *Wysche*, 1613 aufgenommen.

*Johan Wechman* in der Bauerschaft Birchte, Kirchspiel Riesenbeck, 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr.

*Wessel Kramer*, Bürger zu Rheine 100 Rthlr., 1617 aufgenommen.

*Goddert von Beverus* zu *Rhene* nachgelassene *Wittib* 100 Rthlr., Zins 5 Rthlr.

*Anthon Georgh Volbier*, Vogt zu Hopsten 50 Rthlr. Zins 3 Rthlr., 1618 aufgenommen.

Bauerschaft Westladbergen, Kirchspiel Saerbeck 200 Rthlr., Zins 12 Rthlr., 1618 aufgenommen.

*Johan Nibberich* Schulte und Richter zu Emsbüren 100 Rthlr., 1619 aufgenommen.

---

25 *Matten* war der in Westfalen landläufige Name für die über die Niederlande importierten spanisch-amerikanischen Silbermünzen.

26 Albertustaler oder Patagon, weit verbreitete spanisch-niederländische Silbermünze, die knapp unter den Normen des Reichstalers lag.

Die Bauerschaft Hörstel, Kirchspiel Riesenbeck, 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1616 aufgenommen.

*Berndt Möller der Junger zu Risenbecke* 30 Rthlr., 1618 aufgenommen.

*Raeterßman* zu Riesenbeck 50 Rthlr.

*Cornelius Hensendorf wittibe die Fliegesche* 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1624 aufgenommen.

*Berndt Groethauß* zu Hörstell 50 Rthlr., Zins 6 Rthlr., 1625 aufgenommen.

*Johan Eßlage* Kirchspiel Riesenbeck 25 Rthlr., Zins 1 ½ Rthlr., 1624 aufgenommen.

*Johan Bergman* im Kirchspiel *Risenbecke* 25 Rthlr., Zins 1 ½ Rthlr., 1625 aufgenommen.

*Dieterich zum Sande* Bürger zu Rheine 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr. ab 1633.

Schulte von *Kruhge* im Amt Lingen 50 Rthlr., Zins 3 Rthlr., 1630 aufgenommen.

*Johan Norttmeyer*, Vogt zu Saerbeck 25 Rthlr., Zins 1 ½ Rthlr., 1634 aufgenommen.



Das Wappen der von Valcke (Quelle: Landesarchiv NRW – Abteilung Westfalen, Aufschwörungstafeln, Nr. 1391,0).